

ERAMUS – 10 Monate in Schweden ein Erfahrungsbericht

Vorbereitung

Schon vor Beginn des Studiums an der Carl von Ossietzky Universität in Oldenburg wusste ich, dass ich ein Auslandssemester absolvieren wollte. Auch, dass es nach Schweden gehen sollte war im Vorhinein klar, da ich das Land bei einer dreiwöchigen Reise im Jahr 2013 bereits kennenlernen konnte. Innerhalb der O-Woche an der Uni Oldenburg informierte ich mich deshalb bereits bei der Veranstaltung zu ERASMUS über die Möglichkeiten.

Als Partneruniversität kam unter anderem die Technische Hochschule Karlskrona, mit dem Programm Strategic Leadership towards Sustainability (MSLS), infrage.

Bereits Mitte Oktober nahm ich dann einen ersten Beratungstermin bei der Koordinatorin für Auslandsaufenthalte Frau Kerstin Groscurth wahr. Von ihr erfuhr ich, dass die Anrechnungsquote im MSLS Programm für den SEM Master hoch sei, und bisherige Studierende zufrieden waren. Innerhalb der nächsten Wochen mussten dann der ERASMUS-Antrag ausgefüllt, und alle benötigten Dokumente zusammengetragen werden. Ich habe mich bereits von Anfang an für das Winter- und Sommersemester in Schweden, und damit den Doppel-Masterabschluss beworben. Da ich in meinem bisherigen Studium nicht im Ausland war, empfand ich dies als Chance längere Zeit im Ausland zu verbringen und Erfahrungen zu sammeln. Mitte Dezember erhielt ich für den Austauschplatz die interne Zusage der Universität Oldenburg. Anfang Januar wurden wir über das ISO offiziell bei der Partnerhochschule nominiert.

Bei mir gab es an der Partnerhochschule zunächst Probleme mit der Kurswahl. Ich hatte für einen von mir gewählten Kurs (**Engeneering for a Sustainable Society**) wohl nicht die erforderlichen Voraussetzungen. Nach E-Mail Kontakt mit der ERASMUS Koordinatorin der Partnerhochschule habe ich den Kurs gewechselt (**Advanced Societal Leadership**) und erhielt Anfang Juli die Zusage und den Admission Letter für das Auslandsstudium. Die anfängliche Absage für den Kurs ESS stellte sich im Nachhinein als Fehler des Admission Comites der Partnerhochschule heraus, den Kurs wechselte ich dennoch nicht mehr.

Die ERASMUS Koordinatorin der BTH ist sehr freundlich und hilft gerne bei Problemen.

Anreise

Man kommt, dank EuropaSpecial der deutschen Bahn, recht günstig von Oldenburg nach Karlskrona. Bei rechtzeitiger Buchung sind die Bahntickets bereits ab 39 Euro pro Richtung zu haben. Die Fahrt dauert ca. 12 Stunden und geht entweder von Hamburg direkt nach Kopenhagen, oder über Flensburg. Von Kopenhagen fährt der Öresundståg stündlich in 3 Stunden direkt nach Karlskrona. In Karlskrona bietet sich der Ausstieg am Bahnhof Bergåsa an (statt Karlskrona Central), dieser liegt näher an der Hochschule und den Wohnheimen. Vorteil der Bahnreise ist die unbegrenzte Gepäckmitnahme.

Für das MSLS Programm empfiehlt sich die Anreise eine Woche vor offiziellem Beginn der Vorlesungen, da eine inoffizielle Orientation Week stattfinden, die man nicht verpassen sollte.

Unterkunft

Ich habe mich bei dem lokalen **Studentenwohnheim Karlskronahem** um einen Wohnheimsplatz beworben. Hierzu muss man sich zunächst bei der Website www.karlskronahem.se registrieren. Dies sollte man frühzeitig, am besten direkt nach der offiziellen Zusage tun. Man soll sich eigentlich mit einer „Personalnummer“ anmelden. Diese erhält man allerdings nur, wenn man länger als 12 Monate im Ausland bleibt. Nach Auskunft bei Karlskronahem kann man sich ausnahmsweise selbst eine „Personalnummer“ ausdenken (Kombination aus Anfangsbuchstaben und Geburtsdatum). Danach kann man sich bei der Website anmelden. Hier stehen viele Zimmer und Wohnungen in den unterschiedlichen Teilen Karlskrona's zur Verfügung. Durch einen Klick auf „apply“ bewirbt man sich für die entsprechenden Zimmer. Man kann sich auf bis zu fünf Apartments gleichzeitig bewerben. Apartments können zum 1. oder zum 15. eines jeden Monats gemietet werden. Manchmal werden auch Ausnahmen akzeptiert (z.B. ab dem 12.). Hier sollte man freundlich per E-Mail nachfragen. Nach 1-2 Wochen erhält man eine E-Mail ob die Bewerbung erfolgreich war. Die Zimmervergabe erfolgt nach dem First-come-first-serve-Prinzip.

Ich kann das Wohnheim in der Polhemsgatan 27 empfehlen. Die Lage ist zentral (5 min zur Uni, zur Busstation und zu Einkaufsmöglichkeiten) und die Wohnungen sind schön. Mit etwas Glück hat man direkten Ausblick auf die Ostsee und auf die Insel Langö.

Die Zimmer waren mit dem nötigsten möbliert. Bettdecken sind meist nicht vorhanden. Die Küchenausstattung variierte pro Apartment. In meiner Wohnung waren allerdings keinerlei Kücheutensilien vorhanden. Diese kann man sich günstig in den SecondHand Shops in der Nähe besorgen.

Falls die Anreise nach Öffnungszeit von Karlskronahem erfolgt, kann man jemanden bitten den Schlüssel abzuholen. Hier genügt eine kurze Mail an Karlskronahem, dass der Schlüssel von jemand anderem abgeholt wird.

Studium

Zu Beginn des Semesters findet eine inoffizielle Orientation Week innerhalb des MSLS Programms statt. Innerhalb der ersten Vorlesungswoche finden außerdem verschiedenen Veranstaltungen von ERASMUS statt um die Orientierung an der Hochschule zu erleichtern.

Die Module setzen sich aus Vorlesungen und Seminaren zusammen. In Vorlesungen stellen Professoren die Inhalte vor und in den Seminaren werden vom „Staff“ interaktiv verschiedenen Inhalte gestaltet. Ein akademisches Jahr in Schweden besteht aus vier *Study Periods*. Die Module laufen außerdem nicht wie in Deutschland parallel, sondern sind nach Wochen sortiert und aufeinander aufbauend. Am Ende jedes Moduls, also alle 2-3 Wochen, sind verschiedene Prüfungsleistungen abzuleisten (Individuelle Präsentationen, Essays, Projektberichte sowie Klausuren am Ende der *Study Period*). Das Programm ist straff, aber gut gut zu meistern. Das Studium sollte nicht mit dem Studium an der Uni Oldenburg verglichen werden. Im MSLS Programm wird viel Wert auf die Entwicklung von *Soft Skills* gelegt. Als Grundlage des Studiums dient (fast ausschließlich) das *Framework for Strategic Sustainable Development*, welches an der Hochschule entwickelt wurde.

Über die Anerkennung der Kurse habe ich mich bereits vor Abfahrt informiert und mit verschiedenen Professoren gesprochen. Herr Professor Siebenhüner und Stefanie Sievers-

Glotzbach sind für die Anrechnung die richtigen Ansprechpartner. Die Anrechnung der SEM-Kurse *Practical Project*, *Advanced Topics* und *Selected Topics* bereitet nahezu keine Probleme. Die Anrechnung sollte aber unbedingt per Formular von Professor Siebenhüner bestätigt werden. Nach Ablauf des Semester kann die Bestätigung zusammen mit dem Formular zur Anrechnung für Auslandsleistungen im Prüfungsamt bei Frau Osterkamp abgeben werden.

Alltag und Freizeit

Karlskrona ist eine schöne malerische Stadt direkt in den südlichsten Schären Schwedens. Fast von überall hat man direkten Blick auf die Ostsee.



Blick auf die Hochschule

Das MSLS Programm ist sehr international und herzlich. Innerhalb weniger Tage hatte sich eine gute Gemeinschaft aufgebaut und man konnte schnell Freundschaften schließen. Innerhalb des Studiengangs wurden häufig freizeitleiche Aktivitäten, wie *Potlucks*, Spieleabende, Kochabende, Tango Unterricht, oder Lagerfeuer, organisiert, sodass es am Wochenende nie langweilig wurde. Karlskrona an sich ist eine kleine Stadt und bietet am Wochenende nicht viele Gelegenheiten um Feiern zu gehen. Außerdem sind Eintritte und Getränke sehr teuer. Auch hier ergaben sich dank der tollen Gemeinschaft gemütliche Abende in Wohngemeinschaften.

In der BTH befindet sich zwar eine Mensa, die aber keinesfalls mit den günstigen Preisen in Deutschland mithalten kann. Ein Essen (Menü mit kleinem Salat und Getränk) kostet um die 7 Euro. Es stehen Mikrowellen bereit um mitgebrachtes Essen zu erwärmen.

In Karlskrona befinden sich zwei Second Hand Shops, die im Vergleich zu Deutschland, sehr günstige und qualitative Sachen anbieten. In Karlskrona sind aber auch viele bekannte Modemarken (H&M, Body Shop, Cubus) angesiedelt.

Erfahrungen allgemein; Fazit (beste und schlechteste Erfahrung, DOs and DONTs)

Der Winter in Karlskrona war sehr dunkel, aber nicht zu kalt. In diesem Jahr hatten wir, im Vergleich zu anderen Jahren, kaum Schnee. Allerdings sind die Tage sehr kurz, und manches Mal ist die Sonne aufgrund einer konstanten Wolkendecke wochenlang nicht zu sehen. Hier sollte man jeden Sonnenstrahl nutzen und nach draußen gehen!

Eine Lebensart diese kalte Jahreszeit zu überstehen ist die schwedische *Fika*, was so viel wie Kaffeepause bedeutet. Die Schweden legen Sie zu jeder Tageszeit ein um Kaffee zu trinken, eine der schwedischen Leckereien zu genießen und mit Kollegen und Freunden zu quatschen. Besonders im Sommer haben wir unsere *Fika* draußen vor der BTH am Wasser genossen.